

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler im Bereich der Sonderschulung

Bericht für die Vernehmlassung

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	3
1 Ausgangslage	4
2 Zeugnis Sonderschule Uri	6
3 Zeugnis integrative Sonderschulung (IS)	8
3.1 IS-Zeugnis für Lernende mit einer geistigen Behinderung und/oder Mehrfachbehinderung.	8
3.2 IS-Zeugnis für Lernende mit einer anderen Behinderung.....	11
3.3 Festlegung des Zeugnistyps	13
4 Beobachtungs- und Beurteilungsinstrumente	15
5 Kommentar zu den Änderungen des Beurteilungsreglements	16
6 Vernehmlassung und Vernehmlassungsfragen	17

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1	Zeugnisseite Sonderschule Uri.....	7
Abbildung 2	Zeugnisseite integrative Sonderschulung (IS) mit Lebensbereichen und Fachbereichen	9
Abbildung 3	Zeugnisseite integrative Sonderschulung (IS) ohne Lebensbereiche und Fachbereiche	10
Abbildung 4	Zeugnisseite integrative Sonderschulung (IS) mit anderen Behinderungen	11
Abbildung 5	Zeugnisseite integrative Sonderschulung (IS) bei einer Verhaltensbehinderung ohne Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz.....	13
Tabelle 1	Beobachtungs- und Beurteilungsinstrumente im Überblick.....	15

Zusammenfassung

Ausgangslage Im Bereich der Sonderpädagogik sind bezüglich der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler noch verschiedene Fragen offen: Wird auch an der Sonderschule Uri ein Zeugnis abgegeben? Welche Beurteilungsinstrumente sollen wann eingesetzt werden? Wie wird die integrative Sonderschulung (IS) im Zeugnis vermerkt?

Die Bildungs- und Kulturdirektion hat im September 2012 eine Projektgruppe eingesetzt, welche die offenen Fragen bearbeitete und konkrete Lösungsvorschläge auszuarbeiten hatte.

Anlässlich eines kantonalen Sperrnachmittages am 30. Oktober 2013 wurde bei den Klassenlehrpersonen und SHP-Lehrpersonen, die IS-Schülerinnen und –schüler unterrichten, die Meinung zu den Vorschlägen eingeholt. Die Ergebnisse wurden in der Weiterarbeit berücksichtigt.

Der vorliegende Bericht wurde vom Erziehungsrat an seiner Sitzung vom 15. Januar 2014 für die Vernehmlassung frei gegeben. Die Vernehmlassung dauert bis zum 15. März 2014.

Zeugnis für die Sonderschule Die Sonderschule hatte bisher kein Zeugnis als offizielles Dokument. Das soll sich ändern. Das Zeugnis der Sonderschule orientiert sich stark am Zeugnis der Regelschule. Im Zeugnis kann Rücksicht genommen werden auf den Grad der Behinderung.

Zeugnis für die Integrative Sonderschulung (IS) Für die integrative Sonderschulung (IS) werden zwei unterschiedliche Zeugnisse eingesetzt: Ein IS-Zeugnis für Lernende mit einer geistigen Behinderung. Dieser Zeugnistyp unterscheidet sich nur redaktionell vom Zeugnis der Sonderschule. Das zweite Zeugnis gilt für Lernende mit einer anderen Behinderung.

Im Rahmen der Klärung der integrativen Sonderschulung wird die Frage beantwortet, welcher Zeugnistyp eingesetzt wird (Verfügung des Schulrates).

Im Bericht werden noch Varianten für das Zeugnis bei einer geistigen Behinderung und bei einer Verhaltensbehinderung zur Diskussion gestellt. Diese haben sich im Gespräch mit den Klassenlehrpersonen und SHP-Lehrpersonen, die IS-Schülerinnen und IS-Schüler unterrichten, ergeben.

Beobachtungs- und Beurteilungsinstrumente Die Verbindlichkeit des Einsatzes der verschiedenen Beobachtungs- und Beurteilungsinstrumente wird wie folgt festgelegt: Das ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) wird nur in der Sonderschule Uri und bei der integrativen Sonderschulung (IS) eingesetzt. Die anderen Beobachtungs- und Beurteilungsinstrumente können auf freiwilliger Basis eingesetzt werden.

Beurteilungsreglement Die konkrete Umsetzung der Vorschläge bedarf einer Anpassung des Beurteilungsreglements (RB 10.1135).

1 Ausgangslage

Bisherige Dokumente Im Beurteilungsreglement (RB 10.1135) wird in Artikel 8 festgehalten, dass die integrative Sonderschulung (IS) eingetragen werden muss. Dies ist im aktuellen Zeugnisformular noch nicht umgesetzt.

Die Sonderschule Uri setzt in ihrem Bereich das ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) ein. Die Schulischen Heilpädagoginnen und –pädagogen, die im Rahmen der integrativen Sonderschulung (IS) in der Regelklasse arbeiten, wurden von der Sonderschule in das Verfahren eingeführt und wenden es auf freiwilliger Basis an. Es muss geklärt werden, ob das ICF verbindlich bei der integrativen Sonderschulung einzusetzen ist.

Zeugnis Sonderschule Es besteht schon längere Zeit die Absicht, ein Zeugnis für die Sonderschule Uri einzuführen, welches sich am Volksschulzeugnis orientiert. Es bietet sich an, die Frage jetzt zu klären. Es kann auch auf der Dokumentenebene gezeigt werden, dass die Sonderpädagogik zum Volksschulbereich gehört.

Integrative Förderung (IF) Im Bereich der integrativen Förderung (IF) stellen sich betreffend Klärungs- und Beurteilungsverfahren ebenfalls Fragen u. a.: Bewährt sich der Lernbericht, welcher auf freiwilliger Basis via Internet zusammengestellt werden kann? Wäre es bei Schülerinnen und Schülern mit angepassten Lernzielen evtl. sinnvoll, das ICF einzusetzen? Welche Vorgaben sollen den Schulen gemacht werden, damit sich der administrative Aufwand in Grenzen hält und gleichzeitig fachlichen Ansprüchen Rechnung getragen werden kann?

Einsatz einer Projektgruppe Die Bildungs- und Kulturdirektion hat am 17. September 2012 eine Projektgruppe zur Bearbeitung dieser Fragen eingesetzt.

Ziele Die Klärungs- und Beurteilungsverfahren im Bereich der Sonderpädagogik und der integrativen Förderung (IF) sind geklärt, namentlich:

- Das Zeugnis für die Sonderschule ist erstellt.
- Der Einsatz des ICF im Bereich der integrativen Sonderschulung (IS) und der integrativen Förderung (IF) ist geklärt.
- Die Erfahrungen mit dem elektronischen Tool ‚Lernbericht‘ sind ausgewertet und der künftige Einsatz geklärt.
- Es ist geklärt, inwieweit die Förder- und Therapieberichte nach ICF für den SPD in die SAV Kriterien integrierbar sind.

Zusammensetzung der Projektgruppe

Projektleitung	Beat Spitzer
Steuerorgan	Geschäftsleitung BKD
Projektgruppe	Beat Spitzer, Vorsteher Amt für Volksschulen Anuar Keller Buvoli, Abteilungsleiterin SPD Hugo Bossert, Geschäftsführer HPZ Uri Daniela Kaufmann, Bereichsleitung Sonderschule Cynthia Kasel, Bereichsleitung Heilpädagogische Früherziehung Jeanne Hansen, Bereichsleitung Psychomotorik

Beata Schmidt, Bereichsleitung Logopädie
Esther Müller, Schulische Heilpädagogin IS-Bereich
Maja Kamber, Schulische Heilpädagogin IF-Bereich
Vreni Gisler, Primarlehrerin
Agnes Dittli, Vertretung VSL¹
Egon Schmidt, ehem. Leiter des SPD (Beratung)

- Arbeitsweise der Projektgruppe* Die Themen wurden in zwei Untergruppen bearbeitet. Insgesamt traf sich die Projektgruppe zu drei Gesamtsitzungen.
- Gespräch mit Lehrpersonen betreffend IS* Anlässlich des kantonalen Sperrnachmittags vom 30. Oktober 2013 mit Klassen- und SHP-Lehrpersonen, die aktuell mit IS-Schülerinnen und -schülern arbeiten, wurde die Meinung zu den Vorschlägen der Projektgruppe eingeholt. Die Ergebnisse dieses Nachmittags sind in den Bericht eingeflossen.

¹ Vereinigung Schulleiterinnen und Schulleiter Uri (VSL)

2 Zeugnis Sonderschule Uri

Bisherige Dokumente Die Sonderschule stellt zur Zeit kein offizielles Dokument in Form eines Zeugnisses aus.

Bis anhin führten die Lehrpersonen im Herbst mit den Eltern, evtl. Kindern/Jugendlichen und wenn möglich mit den Fachpersonen ein Gespräch. Die Förderziele nach ICF vom vorgängigen Schuljahr wurden überprüft und neue Förderziele für das laufende Schuljahr wurden festgelegt.

Im Mai/Juni erstellten die Lehrpersonen für die Kinder/Jugendlichen jeweils einen Schul- und Therapiebericht nach ICF². Dieser Bericht wurde mit den Eltern besprochen und in schriftlicher Form abgegeben.

Zeugnis für die Sonderschule Die Sonderschule ist Teil der Volksschule. Aus dieser Sicht ist es notwendig, auch für die Schülerinnen und Schüler der Sonderschule ein Zeugnis als offizielles Dokument abzugeben. Die Eltern und Kinder erhalten damit ein Dokument, welches die Fortschritte darlegt, aber auch den Schulbesuch der obligatorischen Schulzeit belegt.

Das Zeugnis wird für praktisch bildungsfähige aber auch schulbildungsfähige Kinder und Jugendliche eingesetzt. Es orientiert sich grundsätzlich am Zeugnis der Regelschule.

Schulart Bei der Schulart wird Sonderschule eingetragen.

Beurteilung der Sachkompetenz Im Zeugnis kann Rücksicht genommen werden auf den Grad der Behinderung des Kindes.

- Beurteilung gemäss den 10 Lebensbereichen nach ICF
Es werden nur jene Lebensbereiche aufgeführt, in denen gezielt gearbeitet wurde. Die Beurteilung erfolgt unter Verwendung folgender Bezeichnungen: „Lernziele erreicht“; „deutliche Fortschritte“; „Fortschritte“; „keine Fortschritte“.

- Beurteilung der Fachbereiche der Stundentafel
Einzelne Fachbereiche können bei Bedarf ausgewählt und beurteilt werden. Es werden keine Ziffernnoten verwendet. Die Beurteilung erfolgt unter Verwendung folgender Bezeichnungen: „Lernziele erreicht“; „deutliche Fortschritte“; „Fortschritte“; „keine Fortschritte“.

Beurteilung der Sozial- und Selbstkompetenz Beurteilung gemäss den entsprechenden Lebensbereichen nach ICF.
Es werden dieselben Bezeichnungen wie bei der Beurteilung der Sachkompetenz verwendet. Beurteilung: „Lernziele erreicht“; „deutliche Fortschritte“; „Fortschritte“; „keine Fortschritte“.

Klassen und Stufen In der Sonderschule werden nicht einzelne Klassen (1.- 6. Klasse) angegeben. Es werden drei Stufen unterschieden: Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe.

² ICF ist die Abkürzung für Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) gemäss Definition der WHO (Weltgesundheitsorganisation)

Beurteilung im Bereich der Sonderschulung Bericht für die Vernehmlassung

Zeugnisabgabe Das Zeugnis der Sonderschule Uri wird nur einmal jährlich - gegen Ende des Schuljahres - abgegeben. Jeweils im Frühherbst findet das Gespräch über die Förderziele des laufenden Schuljahres statt. Anlässlich dieses Gesprächs wird Rückblick über Erreichtes gehalten. Es werden aber auch neue Ziele festgelegt.

ICF-Förderbericht Der ICF-Förderbericht sowie der ICF Schul- und Therapiebericht geben Auskunft über den Stand der Lernentwicklung. Sie bilden die Grundlage für das Beurteilungsgespräch, sind aber nicht Bestandteil des Zeugnisses.

Die folgende Abbildung 1 zeigt das Sonderschulzeugnis im Überblick.

Abbildung 1 Zeugnisseite Sonderschule Uri

Zeugnis Primarstufe oder Oberstufe				
Name der Schülerin / des Schülers				
Schulort: Heilpädagogisches Zentrum Uri, Altdorf				
Schulart: Sonderschule Nur ein Zeugnis pro Jahr				
Schuljahr (Schuljahr)				
Klasse: 2. Semester				
Unterstufe oder Mittelstufe oder Oberstufe				
<i>Fachbereiche</i>				
Fachbereiche gemäss Studentafeln - Auswahlmöglichkeit				
	Lernziele erreicht	Deutliche Fortschritte	Fortschritte	Keine Fortschritte
Englisch				
Mensch und Umwelt				
Ethik und Religion				
Musik				
Bildnerisches Gestalten				
Technisches Gestalten				
Sport				
Hauswirtschaft				
Lebenskunde				
Heimatliche Sprache und Kultur				
<i>Lebensbereiche</i>				
Lebensbereiche können ausgewählt werden (Auswahl gemäss Zielsetzungen treffen)				
	Lernziele erreicht	Deutliche Fortschritte	Fortschritte	Keine Fortschritte
Allgemeines Lernen				
Mathematisches Lernen				
Lesen und Schreiben				
Spracherwerb und Begriffsbildung				
Kommunikation				
Bewegung und Mobilität				
Umgang mit Anforderungen				
Umgang mit Menschen				
Freizeit/Erholung und Gemeinschaft				
Für sich selbst sorgen				
<i>Promotion</i>				
Besucht im nächsten Schuljahr die Unterstufe oder Mittelstufe oder Oberstufe der Sonderschule				
<i>Abwesenheiten in Halbtagen</i>				
entschuldigt				(Zahl)
unentschuldigt				(Zahl)
<i>Bemerkungen</i>				
Ausgestellt durch die Klassenlehrperson				
Datum (Zahl)		Unterschrift		
<i>Eingesehen durch die Eltern</i>				
Datum (Zahl)		Unterschrift(en)		
<i>Förderziele</i>				
Das Gespräch über die Förderziele hat stattgefunden am (Datum)				
Die Förderungsziele werden im Frühherbst festgelegt (Rückblick auf bisher Erreichtes und Festlegen neuer Ziele).				

3 Zeugnis integrative Sonderschulung (IS)

Für die integrative Sonderschulung (IS) wurde bisher kein spezielles Zeugnis ausgestellt. Betreffend der IS wird im Beurteilungsreglement lediglich festgehalten, dass die IS im Zeugnis eingetragen wird. Diese Möglichkeit wurde mit dem neuen Zeugnis noch nicht implementiert. Es werden Lernberichte erstellt.

Es soll ein Zeugnis für die integrative Sonderschulung geschaffen werden, welches die verschiedenen Behinderungen spezifisch berücksichtigen kann. In den anderen Belangen (organisatorische Hinweise, Abwesenheiten etc.) soll es mit dem bisherigen Zeugnis übereinstimmen. Die Vorschläge erfordern geringfügige Anpassungen des Beurteilungsreglements. Beim Zeugnis der integrativen Sonderschulung werden zwei Typen unterschieden:

- Lernende mit einer geistigen Behinderung und/ oder einer Mehrfachbehinderung,
- Lernende mit anderen Behinderungen.

3.1 IS-Zeugnis für Lernende mit einer geistigen Behinderung und/oder Mehrfachbehinderung.

Das Zeugnis wird für praktisch bildungsfähige aber auch schulbildungsfähige Kinder und Jugendliche eingesetzt. Im Zeugnis kann Rücksicht genommen werden auf den Grad der Behinderung des Kindes.

Bemerkungen Unter den Bemerkungen wird eingetragen: „integrative Sonderschulung“.

Beurteilung der Sachkompetenz

- Beurteilung gemäss den 10 Lebensbereichen nach ICF
Es werden nur jene Lebensbereiche aufgeführt, in denen gezielt gearbeitet wurde. Die Beurteilung erfolgt unter Verwendung folgender Bezeichnungen: „Lernziele erreicht“; „deutliche Fortschritte“; „Fortschritte“; „keine Fortschritte“.
- Beurteilung der Fachbereichen der Stundentafel
Einzelne Fachbereiche können bei Bedarf ausgewählt und beurteilt werden. Es werden keine Ziffernnoten verwendet. Die Beurteilung erfolgt unter Verwendung folgender Bezeichnungen: „Lernziele erreicht“; „deutliche Fortschritte“; „Fortschritte“; „keine Fortschritte“.

Beurteilung der Sozial- und Selbstkompetenz

Die Beurteilung erfolgt gemäss den entsprechenden Lebensbereichen nach ICF.

Es werden dieselben Bezeichnungen wie bei der Beurteilung der Sachkompetenz verwendet (Beurteilung: „Lernziele erreicht“; „deutliche Fortschritte“; „Fortschritte“; „keine Fortschritte“).

Zeugnis Sonderschule / Zeugnis integrative Sonderschulung (IS)

Das Zeugnis der Sonderschule Uri und der integrativen Sonderschulung im Bereich Lernende mit einer geistigen Behinderung und/oder Mehrfachbehinderung unterscheidet sich nur redaktionell:

- Bei der Sonderschule wird bei Schulart eingetragen „Sonderschule“;
- Angabe von Klassen statt Stufen;

Beurteilung im Bereich der Sonderschulung Bericht für die Vernehmlassung

Gespräch mit Lehrpersonen

Anlässlich des Gesprächs (Sperrnachmittag vom 30. Oktober 2013) wurde eine weitere Zeugnisvariante für Schülerinnen und Schüler mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung besprochen. Im Zeugnis soll auf die Darstellung „Lebensbereiche“ und der „Fachbereiche“ ganz verzichtet werden, weil sie wenig aussagekräftig sind. Die folgende Abbildung 3 zeigt eine Umsetzung ohne Aufführung von ‚Lebensbereiche‘ und Fachbereiche.

Abbildung 3 Zeugnisseite integrative Sonderschulung (IS) ohne Lebensbereiche und Fachbereiche⁴

Zeugnis Primarstufe oder Oberstufe				
Name der Schülerin / des Schülers	Schulort (gemäss Auswahlliste)			
	Schulart: (gemäss Auswahlliste)			
	Schuljahr (Jahreszahlen)			
	1./2./3./4./5./6. Klasse 1./2. Semester			
<p>Beurteilungsgespräch</p> <p>Anlässlich des Beurteilungsgesprächs wurden die Informationen über die Leistungsanforderungen, die Leistungsentwicklung und die Erfüllung der Ziele in der Selbst- und Sozialkompetenz zwischen der Schülerin, dem Schüler, den Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen ausgetauscht. Die Beurteilung nach den individuellen Ziele erfolgt im Rahmen eines Lernberichts.</p>				
<p><i>Beurteilungsgespräch</i></p> <p>Das Beurteilungsgespräch hat stattgefunden am (Datum)</p>	<p><i>Promotion</i></p> <p>Besucht im nächsten Schuljahr die 1./2./3./4./5./6. Klasse der Primarstufe / Oberstufe</p>			
	<p><i>Abwesenheiten in Halbtagen</i></p> <table border="1"> <tr> <td>entschuldigt</td> <td>(Zahl)</td> </tr> <tr> <td>unentschuldigt</td> <td>(Zahl)</td> </tr> </table>	entschuldigt	(Zahl)	unentschuldigt
entschuldigt	(Zahl)			
unentschuldigt	(Zahl)			
<p><i>Bemerkungen</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Integrative Sonderschulung (IS-Status) IS-Status wird eingetragen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Geistige Behinderung Auswahl Behinderungsart</p> <p><input type="checkbox"/> Mehrfachbehinderung</p>	<p><i>Ausgestellt durch die Klassenlehrperson</i></p> <p>Datum (Zahl) Unterschrift</p>			
	<p><i>Eingesehen durch die Eltern</i></p> <p>Datum (Zahl) Unterschrift(en)</p>			

⁴ Der Eintrag unter Promotion erfolgt nur im 2. Semester

Der Erziehungsrat und das Heilpädagogische Zentrum favorisieren die Variante nach Abbildung 2, da sie IS-Schülerinnen und Schüler gleich behandelt wie die übrigen Schülerinnen und Schüler.

3.2 IS-Zeugnis für Lernende mit einer anderen Behinderung

Die nachfolgende Abbildung 4 zeigt die Zeugnisseite, welche bei anderen Behinderungen eingesetzt werden soll.

Abbildung 4 Zeugnisseite integrative Sonderschulung (IS) mit anderen Behinderungen⁵

oder Oberstufe

Zeugnis Primarstufe																																																																
Name der Schülerin / des Schülers																																																																
Schulort (gemäss Auswahlliste)																																																																
Schularat (gemäss Auswahlliste)																																																																
Schuljahr (Jahreszahlen)																																																																
1./2./3./4./5./6. Klasse				1./2. Semester																																																												
<i>Beurteilung der Sachkompetenz</i>																																																																
<div style="border: 1px solid blue; padding: 2px; width: fit-content; margin-bottom: 5px;">Fachbereiche können aus Liste gewählt werden (Fächer der Primar- oder Oberstufe)</div> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 80%;"></th> <th style="width: 5%;">Angepasste Lernziele</th> <th style="width: 5%;">Note</th> <th style="width: 5%;">Lernziel erreicht</th> <th style="width: 5%;">Lernziel nicht erreicht</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Deutsch</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Englisch</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Italienisch (Wahlfach)</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Französisch (nur Seelisberg)</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Mathematik</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Mensch und Umwelt</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Ethik und Religion</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Musik</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Bildnerisches Gestalten</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Technisches Gestalten</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Sport</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		Angepasste Lernziele	Note	Lernziel erreicht	Lernziel nicht erreicht	Deutsch					Englisch					Italienisch (Wahlfach)					Französisch (nur Seelisberg)					Mathematik					Mensch und Umwelt					Ethik und Religion					Musik					Bildnerisches Gestalten					Technisches Gestalten					Sport								
	Angepasste Lernziele	Note	Lernziel erreicht	Lernziel nicht erreicht																																																												
Deutsch																																																																
Englisch																																																																
Italienisch (Wahlfach)																																																																
Französisch (nur Seelisberg)																																																																
Mathematik																																																																
Mensch und Umwelt																																																																
Ethik und Religion																																																																
Musik																																																																
Bildnerisches Gestalten																																																																
Technisches Gestalten																																																																
Sport																																																																
<i>Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz</i>																																																																
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;"></th> <th style="width: 5%;">Ziele übertroffen</th> <th style="width: 5%;">Ziele erfüllt</th> <th style="width: 5%;">Ziele teilweise erfüllt</th> <th style="width: 5%;">Ziele nicht erfüllt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="5" style="background-color: #ffffcc;">Selbstkompetenz</td> </tr> <tr><td>. sich aktiv am Unterricht beteiligen</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>. sorgfältig arbeiten</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>. selbständig arbeiten</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td colspan="5" style="background-color: #ffffcc;">Sozialkompetenz</td> </tr> <tr><td>. mit anderen zusammenarbeiten</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>. sich an Regeln halten</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>. respektvoll miteinander umgehen</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>						Ziele übertroffen	Ziele erfüllt	Ziele teilweise erfüllt	Ziele nicht erfüllt	Selbstkompetenz					. sich aktiv am Unterricht beteiligen					. sorgfältig arbeiten					. selbständig arbeiten					Sozialkompetenz					. mit anderen zusammenarbeiten					. sich an Regeln halten					. respektvoll miteinander umgehen																			
	Ziele übertroffen	Ziele erfüllt	Ziele teilweise erfüllt	Ziele nicht erfüllt																																																												
Selbstkompetenz																																																																
. sich aktiv am Unterricht beteiligen																																																																
. sorgfältig arbeiten																																																																
. selbständig arbeiten																																																																
Sozialkompetenz																																																																
. mit anderen zusammenarbeiten																																																																
. sich an Regeln halten																																																																
. respektvoll miteinander umgehen																																																																
<i>Promotion</i>																																																																
Besucht im nächsten Schuljahr die 1./2./3./4./5./6. Klasse der Primarstufe / Oberstufe																																																																
<i>Abwesenheiten in Halbtagen</i>																																																																
entschuldigt				(Zahl)																																																												
unentschuldigt				(Zahl)																																																												
<i>Bemerkungen</i>																																																																
<input checked="" type="checkbox"/> Integrative Sonderschulung (IS-Status) <div style="border: 1px solid blue; padding: 2px; width: fit-content; margin-left: 10px;">IS-Status wird eingetragen</div>																																																																
<input checked="" type="checkbox"/> Körperbehinderung <div style="border: 1px solid blue; padding: 2px; width: fit-content; margin-left: 10px;">Auswahl Behinderungsart</div>																																																																
<input type="checkbox"/> Hörbehinderung <div style="border: 1px solid blue; padding: 2px; width: fit-content; margin-left: 10px;">Auswahl Behinderungsart</div>																																																																
<input type="checkbox"/> Sehbehinderung <div style="border: 1px solid blue; padding: 2px; width: fit-content; margin-left: 10px;">Auswahl Behinderungsart</div>																																																																
<input type="checkbox"/> Sprachbehinderung <div style="border: 1px solid blue; padding: 2px; width: fit-content; margin-left: 10px;">Auswahl Behinderungsart</div>																																																																
<input type="checkbox"/> Verhaltensbehinderung <div style="border: 1px solid blue; padding: 2px; width: fit-content; margin-left: 10px;">Auswahl Behinderungsart</div>																																																																
<i>Ausgestellt durch die Klassenlehrperson</i>																																																																
Datum (Zahl)		Unterschrift																																																														
<i>Eingesehen durch die Eltern</i>																																																																
Datum (Zahl)		Unterschrift(en)																																																														

⁵ Der Eintrag unter Promotion erfolgt nur im 2. Semester

Beurteilung im Bereich der Sonderschulung Bericht für die Vernehmlassung

Lernende mit anderen Behinderungen können in vielen Fachbereichen dem normalen Schulunterricht folgen. Es ergeben sich aber oft auch behinderungsspezifische Einschränkungen im schulischen Bereich. Darauf soll im Zeugnis reagiert werden können (z. B. Anpassung der Lernziele bei einer Körperbehinderung). Die Behinderungsart soll transparent gemacht werden. Das Zeugnis unterscheidet sich nur geringfügig vom bisherigen Zeugnis.

Bemerkungen Die Behinderungsart wird eingetragen: „Körperbehinderung“; „Hörbehinderung“; „Sehbehinderung“; „Sprachbehinderung“; „Verhaltensbehinderung“.

Sozial- und Selbstkompetenz Im Behinderungsbereich „Verhalten“ stellt sich die Frage, wie im Bereich der Sozial- und Selbstkompetenz im Zeugnis umgegangen werden soll.

Wenn eine Verhaltensbehinderung vorliegt, kann dies beispielsweise dazu führen, dass die Klassenziele im Bereich der Selbstkompetenz infolge der Behinderung gar nie erreicht werden können. Im Zeugnis sollte deshalb darauf reagiert werden können.

Gespräch mit Lehrpersonen Anlässlich des Gesprächs wurden mehrere Möglichkeiten diskutiert:

- Bei den Bemerkungen oder bei der Aufführung der Selbst- und Sozialkompetenz folgenden Text einbauen: „Individuelle Ziele“.
- Auf die Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz auf der Zeugnisebene verzichten.

Die Anwesenden sprachen sich ganz klar für die zweite Möglichkeit aus. Deshalb wird vorgeschlagen, im Falle von Verhaltensbehinderung auf eine Beurteilung im Zeugnis zu verzichten.

Die folgende Abbildung 5 zeigt die Zeugnisseite ohne Miteinbezug der Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz bei einer Verhaltensbehinderung.

Abbildung 5 Zeugnisseite integrative Sonderschulung (IS) bei einer Verhaltensbehinderung ohne Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz

Zeugnis Primarstufe oder Oberstufe				
Name der Schülerin / des Schülers				
Schulort (gemäss Auswahlliste)				
Schulart (gemäss Auswahlliste)				
Schuljahr (Jahreszahlen)				
1./2./3./4./5./6. Klasse				1./2. Semester
<i>Beurteilung der Sachkompetenz</i>				
Fachbereiche können aus Liste gewählt werden (Fächer der Primar- oder Oberstufe)	Angepasste Lernziele	Note	Lernziel erreicht	Lernziel nicht erreicht
	Deutsch			
Englisch				
Italienisch (Wahlfach)				
Französisch (nur Seelisberg)				
Mathematik				
Mensch und Umwelt				
Ethik und Religion				
Musik				
Bildnerisches Gestalten				
Technisches Gestalten				
Sport				
<i>Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz</i>				
Bei einer Verhaltensbehinderung erfolgt die Beurteilung nach individuellen Zielen im Rahmen eines Lernberichtes				
<i>Promotion</i>				
Besucht im nächsten Schuljahr die 1./2./3./4./5./6. Klasse der Primarstufe / Oberstufe				
<i>Abwesenheiten in Halbtagen</i>				
entschuldigt				(Zahl)
unentschuldigt				(Zahl)
<i>Beurteilungsgespräch</i>				
Das Beurteilungsgespräch hat stattgefunden am (Datum)				
<i>Bemerkungen</i>				
<input checked="" type="checkbox"/> Integrative Sonderschulung (IS-Status) IS-Status wird eingetragen				
<input type="checkbox"/> Körperbehinderung				
<input type="checkbox"/> Hörbehinderung				
<input type="checkbox"/> Sehbehinderung				
<input type="checkbox"/> Sprachbehinderung Auswahl Behinderungsart				
<input checked="" type="checkbox"/> Verhaltensbehinderung				
<i>Ausgestellt durch die Klassenlehrperson</i>				
Datum (Zahl)		Unterschrift		
<i>Eingesehen durch die Eltern</i>				
Datum (Zahl)		Unterschrift(en)		

3.3 Festlegung des Zeugnistyps

Im Rahmen der Klärungen betreffend einer integrativen Sonderschulung muss auch die Frage beantwortet werden, welche Bemerkungen im Zeugnis vorgenommen werden müssen und welcher Zeugnistyp angewandt werden soll. Der Schulpsychologische Dienst baut dies in seinen Antrag ein. Wie bisher bewilligt das Amt für Volks-

Beurteilung im Bereich der Sonderschulung
Bericht für die Vernehmlassung

schulen die integrative Sonderschulung (inkl. welcher Zeugnistyp verwendet wird). Der Schulrat stellt die entsprechende Verfügung aus.

4 Beobachtungs- und Beurteilungsinstrumente

In den Schulen werden verschiedene Beobachtungs- und Beurteilungsinstrumente eingesetzt:

- Schuleigene Förder- und Beurteilungsbogen IF mit angepassten Lernzielen.
- Datenbanksoftware zur Ausgabe von Lernberichten, basierend auf den Grobzielen der Urner Lehrpläne. Diese Software wird von kantonaler Seite zur Verfügung gestellt.
- **ICF** (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit). Das ICF wird in der Sonderschule und teilweise bei der integrativen Sonderschulung (IS) eingesetzt.
- Kriterien und Indikatoren zur Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz im Zeugnis gemäss den Vorgaben des Promotionsreglements.

Gespräch mit Lehrpersonen

Anlässlich des Gesprächs mit den Lehrpersonen (Sperrnachmittag vom 30. Oktober 2013) zeigte es sich klar, dass die Datenbanksoftware zur Ausgabe von Lernberichten sehr selten eingesetzt wird. Die Datenbanksoftware soll deshalb nicht weiter gepflegt werden. Sie kann aber bis auf Weiteres auf freiwilliger Basis eingesetzt werden.

Die folgende Tabelle 1 zeigt die verschiedenen Instrumente im Überblick. In der zweiten Spalte wird festgelegt, wo das Instrument eingesetzt werden soll und die vierte Spalte zeigt die Verbindlichkeit auf.

Tabelle 1 Beobachtungs- und Beurteilungsinstrumente im Überblick

Instrument	Einsatz	Wer	Verbindlichkeit
ICF	Der Einsatz beschränkt sich auf den Sonderschulbereich: Sonderschule Uri; integrative Sonderschulung (IS)	Lehrpersonen der Sonderschule; SHP-Lehrpersonen	verpflichtend
Datenbanksoftware zur Ausgabe von Lernberichten, basierend auf den Grobzielen der Urner Lehrpläne	Einsatz im Bereich der integrativen Förderung (IF) mit angepassten Lernzielen (Software vom Amt für Volksschulen zur Verfügung gestellt)	Lehrpersonen und SHP-Lehrpersonen	freiwillig
Schuleigene Förder- und Beurteilungsbogen IF mit angepassten Lernzielen	Einsatz im Bereich der integrativen Förderung (IF) mit angepassten Lernzielen (anstelle Software vom Amt für Volksschulen)	Lehrpersonen und SHP-Lehrpersonen	freiwillig
Kriterien und Indikatoren zur Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz im Zeugnis	Einsatz im Regelschulbereich (dort wo nicht das ICF verwendet werden muss)	Lehrpersonen und SHP-Lehrpersonen	Einsatz gemäss Beurteilungsreglement

5 Kommentar zu den Änderungen des Beurteilungsreglements

Damit die Vorschläge umgesetzt werden können, müssen verschiedene Artikel im Beurteilungsreglement angepasst werden.

Artikel 9 Absatz 5

Bisher galt folgende Formulierung: Bei integrierten Sonderschülerinnen und Sonderschülern wird die Sachkompetenz im Rahmen eines Lernberichts beurteilt. Neu soll die Beurteilung anhand des ICF erfolgen. Nur wo dies sinnvoll und möglich ist, sollen Fachbereiche beurteilt und im Zeugnis eingetragen werden.

In der Abgabe ergänzender Dokumente sollen die Schulen frei sein. Diese Dokumente sind aber nicht Bestandteil des offiziellen Zeugnisses.

Artikel 13a Verzicht auf die Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz (neu)

Dieser neue Artikel schreibt vor, dass überall dort, wo im Zeugnis der Vermerk „Verhaltensbehinderung“ vorgenommen wird, auf eine Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz zu verzichten ist.

Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe f (neu)

Der Artikel umschreibt abschliessend, welche Eintragungen im Zeugnis gemacht werden dürfen. Bei der integrativen Sonderschulung sind dies neu: „geistige Behinderung“, „Mehrfachbehinderung“, „Körperbehinderung“, „Hörbehinderung“, „Sehbehinderung“, „Sprachbehinderung“, „Verhaltensbehinderung“.

Artikel 17 Absatz 3 (neu)

Das Reglement gilt auch für die Sonderschule Uri. Sie ist auch Bestandteil der Volksschule.

Es macht aber keinen Sinn, an der Sonderschule zweimal im Jahr ein Zeugnis abzugeben. Dies soll gemäss gängiger Praxis einmal am Ende des Schuljahres erfolgen.

6 Vernehmlassung und Vernehmlassungsfragen

Die Vernehmlassung dauert vom 15. Januar 2015 bis zum 15. März 2014.

Am 5. Februar 2014 findet um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Erstfeld eine Informations- und Diskussionsveranstaltung statt.

Sie erleichtern uns die Antwort, wenn Sie sich bei der Beantwortung an den nachstehenden Frageraster (siehe dazu auch Formular auf dem Internet) halten:

Allgemeine Bemerkungen

Fragen:

1. Sind Sie damit einverstanden, dass auch an der Sonderschule Uri ein Zeugnis abgegeben wird? Haben Sie Bemerkungen zum Entwurf des Zeugnisses?
2. Sind Sie damit einverstanden, dass im Falle einer geistigen oder mehrfachen Behinderung nebst den Fächern die Lebensbereiche gemäss ICF im Zeugnis beurteilt werden?
3. Sind Sie damit einverstanden, dass im Falle einer Verhaltensbehinderung auf die Beurteilung der Sozial- und Selbstkompetenz im Zeugnis verzichtet wird und anstelle dessen die Beurteilung in einem Lernbericht erfolgt?
4. Sind Sie damit einverstanden, dass der Zeugnistyp zusammen mit der Verfügung der Integrativen Sonderschulung festgelegt wird?
5. Sind Sie mit den Vorschlägen zum Einsatz der Beobachtungs- und Beurteilungsinstrumente in Tabelle 1 einverstanden?
6. Haben Sie Bemerkungen zu den vorgeschlagenen Änderungen des Beurteilungsreglements?

Richten Sie Ihre Antwort bis 15. März 2014 mit dem dafür vorgesehenen Formular an:

Bildungs- und Kulturdirektion
Vernehmlassung Zeugnis Sonderpädagogik
Klausenstrasse 4
6460 Altdorf

peter.horat@ur.ch

Zur Vernehmlassung eingeladen werden:

- Schulräte und Kreisschulräte (inkl. Heilpädagogisches Zentrum)
- Vereinigung Schulleiterinnen und Schulleiter Uri (VSL)
- Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri (LUR)
- Konferenz für Behindertenfragen (KOBUR), c/o Pro Infirmis, Dätwylerstrasse 15, Altdorf

REGLEMENT

über die Beurteilung und die Promotion an der Volksschule (Beurteilungsreglement)

(Änderung vom ...)

Der Erziehungsrat des Kantons Uri beschliesst:

I.

Das Reglement vom 7. Dezember 2011 über die Beurteilung und die Promotion an der Volksschule (Beurteilungsreglement)⁶ wird wie folgt geändert:

Artikel 9 Absatz 5

⁵ Bei geistig- oder mehrfachbehinderten Schülerinnen und Schülern erfolgt die Beurteilung nach den Lebensbereichen gemäss der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF). Wo dies sinnvoll und möglich ist, können auch einzelne Fachbereiche beurteilt werden. Die Schulen können ergänzende Dokumente abgeben. Diese sind nicht Bestandteil des Zeugnisses.

Artikel 13a Verzicht auf die Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz (neu)

Beim Vorliegen einer Verhaltensbehinderung mit dem Eintrag „Verhaltensbehinderung“ gemäss Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe f wird auf die Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz verzichtet.

Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe f (neu)

f) bei integrativer Sonderschulung: „geistige Behinderung“, „Mehrfachbehinderung“, „Körperbehinderung“, „Hörbehinderung“, „Sehbehinderung“, „Sprachbehinderung“, „Verhaltensbehinderung“

Artikel 17 Absatz 3 (neu)

³ An der Sonderschule Uri wird das Zeugnis auf Schuljahresende abgegeben.

⁶ RB 10.1135

II.

Diese Änderung tritt am 1. August 2014 in Kraft.

Im Namen des Erziehungsrats

Der Präsident: Beat Jörg

Der Sekretär: Dr. Peter Horat



BILDUNGS- UND KULTURDIREKTION
AMT FÜR VOLKSSCHULEN